

BIP pro Kopf 2005

Unterschiede bis zum Fünffachen beim BIP pro Kopf in den Mitgliedstaaten der EU25

Nowcasts der Kaufkraftparitäten¹ (KKP) für das Jahr 2005 sind jetzt verfügbar. Auf Grundlage dieser Nowcasts betrug das BIP pro Kopf² in **Luxemburg**³ im Jahr 2005 mehr als das Doppelte des Mittelwerts der EU25. Es lag in **Irland** etwa 40% über dem Mittelwert, und in **Dänemark**, den **Niederlanden**, **Österreich**, und **Belgien** etwa 20% darüber. Im **Vereinigten Königreich** und **Schweden** waren Werte von 15% über dem Mittelwert, in **Finnland**, **Deutschland** und **Frankreich** von ungefähr 10% über dem Mittelwert zu verzeichnen. **Italien** und **Spanien** lagen ungefähr auf dem Mittelwert der EU25.

In **Zypern**, **Griechenland** und **Slowenien** lag der Wert etwa 20% unter dem Durchschnitt, in der **Tschechischen Republik**, **Portugal** und **Malta** etwa 30% darunter. In **Ungarn** und **Estland** lag das BIP pro Kopf etwa 40% unter dem Durchschnitt. In der **Slowakei**, **Litauen**, **Polen** und **Lettland** betrug das BIP pro Kopf etwa die Hälfte des Mittelwertes der EU25.

Diese Daten für das BIP pro Kopf, ausgedrückt in Kaufkraftstandards⁴ (KKS), werden von **Eurostat**, dem **Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften**, veröffentlicht.

BIP pro Kopf in KKS im Jahr 2005, EU25 = 100
EU-Mitgliedstaaten, Beitrittsländer, Beitrittskandidaten und EFTA-Länder⁵

Luxemburg	248	Tschechische Republik	73
Irland	137	Portugal	71
Dänemark	124	Malta	69
Niederlande	123	Ungarn	61
Österreich	123	Estland	57
Belgien	118	Slowakei	55
Vereinigte Königreich	115	Litauen	52
Schweden	115	Polen	50
Finnland	112	Lettland	47
Deutschland	110	Rumänien	35
Frankreich	109	Bulgarien	32
Eurozone	106	Kroatien	47
Italien	103	Türkei	31
EU25	100	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien	26
Spanien	99	Norwegen	165
Zypern	83	Schweiz	128
Griechenland	82	Island	126
Slowenien	80		

1. Das regelmäßige Veröffentlichungsprogramm der Kaufkraftparitäten (KKP) beinhaltet vier Schätzungen für ein bestimmtes Jahr, von denen jede auch das BIP pro Kopf umfasst. Betrachtet man beispielsweise das Jahr 2005, so wird die erste Schätzung (Nowcast), die auf Fortschreibungen beruht, Mitte Juni 2006 veröffentlicht. Ende 2006 wird die zweite Schätzung (vorläufige Daten) veröffentlicht, die teilweise auf den im Jahr 2005 erfassten Preisen beruht. Die dritte Schätzung wird bis Ende 2007 vorliegen, und die vierte Schätzung (endgültige Daten) bis Ende 2008. Zwischen diesen KKP-Schätzungen können Revisionen an den Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ebenfalls zu Änderungen am BIP pro Kopf führen. **Die in der vorliegenden Pressemitteilung für das BIP pro Kopf verwendeten Nowcasts für die KKP für 2005 sind als vorläufig zu betrachten**, was auf die Verfügbarkeit von Basisdaten zum Zeitpunkt der Erstellung der Nowcasts zurückzuführen ist.

Das BIP pro Kopf in nationaler Währung wird mit Hilfe von KKP in „reale“ Volumen umgerechnet. Zur Berechnung von KKP sind zwei Basisdatensätze notwendig: die Preise aus den KKP-Preiserhebungen und die Gewichte (BIP-Ausgabenwerte) aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR). Die vollständig validierten Ergebnisse der KKP-Preiserhebungen stehen in der Regel erst zwölf Monate nach Durchführung der Erhebungen zur Verfügung. Zum Zeitpunkt des Nowcasting (t+5,5) stehen im Allgemeinen nur teilweise validierte Preisdaten aus den Preiserhebungen für das betreffende Bezugsjahr t zur Verfügung. Die VGR-Daten zu den wichtigsten aggregierten Ausgaben liegen erstmals in den auf das Bezugsjahr folgenden Monaten März-April vor. Zu diesem Zeitpunkt beschränken sich die Daten auf einige wenige Hauptaggregate. Für die Aggregation von KKP sind detailliertere Ausgabengewichte notwendig, so dass die detaillierte Ausgabenstruktur für das Jahr 2004 zur Schätzung detaillierter Gewichte für 2005 durch Hochrechnung auf die neu vorliegenden Daten für 2005 auf der Ebene der Hauptaggregate herangezogen wird.

2. Das BIP, und damit auch das BIP je Einwohner, sind Messgrößen für die gesamtwirtschaftliche Aktivität einer Region. Es kann deshalb für den Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Regionen verwendet werden. Die meisten EU Mitgliedstaaten haben ihre Gesamtrechnungen kürzlich angepasst, um neue, international vereinbarte methodische Verbesserungen umzusetzen. Eine wesentliche Änderung betrifft die Zuordnung der „unterstellten Bankgebühr“ (FISIM) auf Nutzersektoren. Die Tschechische Republik, Zypern, und das Vereinigte Königreich haben noch kein BIP mit Zuordnung von FISIM für 2005 erstellt, ebenso Bulgarien, Kroatien, die Türkei, die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, die Schweiz und Norwegen. Soweit FISIM den Konsumausgaben und Nettoexporten zugeordnet wird ergibt sich durch Durchführung der Zuordnung eine Erhöhung des BIP-Niveaus von ungefähr 0,5% bis 2%. Die Vergleichbarkeit der Daten für diese Länder ist daher eingeschränkt.

Die BIP pro Kopf in KKS geben einen Hinweis auf die Größenordnung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität in einem Land im Vergleich zu anderen Ländern. Der Grad der Unsicherheit bei den zugrunde liegenden Preis- und VGR Daten und die zur Berechnung der KKP verwendeten Verfahren lassen die Aufstellung einer strikten Rangordnung der Länder nicht ratsam erscheinen.

3. Das hohe Niveau des BIP pro Kopf in Luxemburg ist teilweise auf den großen Anteil von Grenzgängern an der Gesamtzahl der Beschäftigten zurückzuführen. Sie tragen zwar zum BIP bei, werden aber bei der Wohnbevölkerung nicht berücksichtigt, die zur Berechnung des BIP pro Kopf herangezogen wird.
4. Der KKS (Kaufkraftstandard) ist eine Kunstwährung, die die Unterschiede zwischen den nationalen Preisniveaus ausgleicht. Diese Einheit ermöglicht aussagekräftige Volumenvergleiche der Wirtschaftsindikatoren verschiedener Länder. Aggregate in KKS werden berechnet, indem man das Aggregat in laufenden Preisen und nationaler Währung durch die entsprechende Kaufkraftparität (KKP) teilt.
5. Beitrittsländer: Bulgarien und Rumänien. Beitrittskandidaten: Kroatien, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien und Türkei. EFTA: Island, Norwegen und Schweiz. Keine Daten für Liechtenstein verfügbar.

Herausgeber:
Eurostat-Pressestelle

Tim ALLEN
BECH-Gebäude
L-2920 LUXEMBURG

Tel: +352-4301-33 444
Fax: +352-4301-35 349

eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet:

<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Weitere Auskünfte erteilen:

Peeter LEETMAA
Tel: +352-4301-34 558
Fax: +352-4301-33 989
peeter.leetmaa@ec.europa.eu

Ingo KUHNERT
Tel: +352-4301-35 234
Fax: +352-4301-33 879
Estat-gdp-query@ec.europa.eu